

Skitouren

01.11.2017 bis 31.10.2018

„Skitouren“ wird hier als Überbegriff verwendet und umfasst neben den Ski-Hochtouren und Skitouren auch Touren mit Schneeschuhen, Snowboard, Telemarkski und anderen „sonstigen“ Schneesportgeräten.

Tote und Verletzte

Im betrachteten Winter 2017/18 verunglückten 18 Personen auf Skitour tödlich, davon 7 in Tirol. Im Zehnjahresmittel sterben bei dieser beliebten Bergsportdisziplin österreichweit 23 Schneesportler, davon etwas mehr als die Hälfte im langjährigen Mittel in Tirol.

Auf ein besonders hohes Risiko auf Skitouren in den Tiroler Bergen kann man so nicht einfach schließen, denn Tirol ist vermutlich jenes Bundesland, in

welchem auch die meisten Tourengerer unterwegs sind. Die anderen Todesopfer auf Skitour verteilen sich wie folgt: jeweils 3 Tote in Kärnten, der Steiermark und Vorarlberg und je ein Todesopfer in Oberösterreich sowie Salzburg.

Im Zehnjahresmittel wurden in Österreichs Bergen pro Jahr etwa 268 Personen auf Skitouren verletzt. Mit 470 erfassten Personen waren im Winter 2017/18 mehr Verletzte zu beklagen als im langjährigen Mittel. Bei den Todesopfern fällt die Bilanz erfreulicher aus. Hier ist über die letzten

10 Jahre keine Zunahme ersichtlich. Im betrachteten Jahr verstarben mit 18 Tourengern 5 Menschen weniger als im langjährigen Mittel mit 23 Toten.

In den letzten 10 Jahren verunfallten (tot, verletzt, unverletzt) im Durchschnitt 479 Personen pro Jahr auf Skitouren. Im Betrachtungszeitraum waren es insgesamt 812 Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte), im Vergleich zum langjährigen Mittel eine Zunahme von 70 %. Dieser überdurchschnittlich hohe Wert passt in den allgemeinen Trend, dass sich auf Skitouren immer mehr Unfälle ereignen.

TOTE, VERLETZTE UND VERUNFALLTE (Tote, Verletzte, Unverletzte)
in Österreich – Skitour
01.11.2017 bis 31.10.2018

